



## **BESCHLUSS-(RESOLUTIONS-)ANTRAG**

der Gemeinderät\*innen Dr.<sup>in</sup> Jennifer Kickert, Mag.<sup>a</sup> Heidemarie Sequenz, Kilian Stark und Freund\*innen (GRÜNE),  
eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 10.12.2020 zu Post 1 der heutigen Tagesordnung (zur Spezialdebatte Innovation, Stadtplanung und Mobilität) betreffend

### **Redimensionierung der geplanten Stadtstraße**

#### **B E G R Ü N D U N G**

Für die Anbindung der Seestadt an die A23 und die Entlastung der alten Ortskerne braucht es keine vierspurige Quasi-Autobahn. Diese überdimensionierte Stadtautobahn hat nur einen Zweck, den nahtlosen Übergang in die über 4km lange Autobahnabfahrt von der Lobauautobahn Richtung Seestadt zu ermöglichen.

Damit würde eine Verkehrslawine nach Wien gespült, denn die Lobauautobahn selbst ist Teil einer geplanten internationalen Nord-Süd Transitroute- TEN 25. So ein Projekt hat in einer Klimahauptstadt, in einer SMART City keine Berechtigung. Die damit verbundene Steigerung des Kfz-Verkehrs in der Donaustadt und ganz Wien konterkariert alle Bemühungen betreffend Klimaschutz und würde unfassbar große Flächen von wertvollem Boden versiegeln. Durch diese Straße und die anschließende Abfahrt der Lobauautobahn, vulgo „S1 Spange“ würde 300.000m<sup>2</sup> Boden zubetoniert.

Ohne die Redimensionierung auf eine Fahrspur in jede Richtung, mit zusätzlichen Querungen, begleitenden Radwegen und Kreuzungen würde diese Straße wesentliche Teile der östlichen Donaustadt wie eine Wand zerschneiden. Eine nachhaltige Verkehrspolitik hält den Autoverkehr aus der Stadt draußen und bietet andere, bessere, stadt- und klimagerechte Alternativen an. Dazu bedarf es attraktiver Intervalle der Schnellbahn (statt Stationen zu schließen), besserer Querverbindungen im Bus- und Straßenbahnnetz, flächendeckender Parkraumbewirtschaftung, komfortabler Rad- und Fußwege sowie einer Citymaut.

Die unterzeichnenden Gemeinderät\*innen stellen daher gemäß 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

## **BESCHLUSSANTRAG:**

Die zuständige amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität wird aufgefordert, die sogenannte „Stadtstraße“ ihrem Namen gerecht von einer Autobahn in eine stadtverträgliche Straße mit einer Fahrspur in jede Richtung, Querungsmöglichkeiten für den Rad- und Fußverkehr, begleitenden Radwegen und weiteren Kreuzungen zu redimensionieren und die alte Planung nicht weiter zu verfolgen.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrages.

Wien, am 10.12.2020